



DE Betriebsanleitung Seiten 1 bis 12
Original

Inhalt

1 Zu diesem Dokument

1.1 Funktion 1

1.2 Zielgruppe: autorisiertes Fachpersonal 1

1.3 Verwendete Symbolik 1

1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch 2

1.5 Allgemeine Sicherheitshinweise 2

1.6 Warnung vor Fehlgebrauch 2

1.7 Haftungsausschluss 2

2 Produktbeschreibung

2.1 Typenschlüssel 2

2.2 Sonderausführungen 2

2.3 Bestimmung und Gebrauch 2

2.4 Technische Daten 3

2.5 Derating 3

2.6 Sicherheitsbetrachtung Halbleiterausgang 3

3 Montage

3.1 Allgemeine Montagehinweise 3

3.2 Abmessungen 3

4 Elektrischer Anschluss

4.1 Allgemeine Hinweise zum elektrischen Anschluss 3

4.2 Kodierung der Anschlussklemmen 4

5 Wirkungsweise und Einstellungen

5.1 Klemmenbeschreibung und LED-Anzeigen 4

5.2 Einstellbare Anwendungen 5

5.3 Ändern der Einstellung bzw. Anwendung 6

6 Diagnose

6.1 LED-Anzeigen 7

6.2 Störungen 7

7 Anschlussbeispiele

7.1 Mögliche Anwendungen 7

7.2 Applikationsbeispiel 8

7.3 Startkonfiguration SRB-E-204ST 9

7.4 Rückführkreis SRB-E-204ST 9

7.5 Kaskadierung SRB-E-204PE 9

7.6 Sensorkonfiguration 9

8 Inbetriebnahme und Wartung

8.1 Inbetriebnahme 10

8.2 Funktionsprüfung 10

8.3 Verhalten bei Störungen 10

8.4 Einstellprotokoll 11

8.5 Wartung 11

9 Demontage und Entsorgung

9.1 Demontage 11

9.2 Entsorgung 11

10 Anhang

10.1 Schaltungshinweise 11

11 EU-Konformitätserklärung

1. Zu diesem Dokument


1.1 Funktion
Die vorliegende Betriebsanleitung liefert die erforderlichen Informationen für die Montage, die Inbetriebnahme, den sicheren Betrieb sowie die Demontage der Sicherheitsbausteine. Die Betriebsanleitung ist stets in einem leserlichen Zustand und zugänglich aufzubewahren.


1.2 Zielgruppe: autorisiertes Fachpersonal
Sämtliche in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Handhabungen dürfen nur durch ausgebildetes und vom Anlagenbetreiber autorisiertes Fachpersonal durchgeführt werden.

Installieren und nehmen Sie das Gerät nur dann in Betrieb, wenn Sie die Betriebsanleitung gelesen und verstanden haben und Sie mit den geltenden Vorschriften über Arbeitssicherheit und Unfallverhütung vertraut sind.

Auswahl und Einbau der Geräte sowie ihre steuerungstechnische Einbindung sind an eine qualifizierte Kenntnis der einschlägigen Gesetze und normativen Anforderungen durch den Maschinenhersteller geknüpft.

1.3 Verwendete Symbolik

 **Information, Tipp, Hinweis:**
Dieses Symbol kennzeichnet hilfreiche Zusatzinformationen.

 **Vorsicht:** Bei Nichtbeachten dieses Warnhinweises können Störungen oder Fehlfunktionen die Folge sein.
Warnung: Bei Nichtbeachten dieses Warnhinweises kann ein Personenschaden und/oder ein Schaden an der Maschine die Folge sein.

1.4 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Das Schmersal-Lieferprogramm ist nicht für den privaten Verbraucher bestimmt.

Die hier beschriebenen Produkte wurden entwickelt, um als Teil einer Gesamtanlage oder Maschine sicherheitsgerichtete Funktionen zu übernehmen. Es liegt im Verantwortungsbereich des Herstellers einer Anlage oder Maschine, die korrekte Gesamtfunktion sicherzustellen.

Der Sicherheitsrelaisbaustein darf ausschließlich entsprechend der folgenden Ausführungen oder für durch den Hersteller zugelassene Anwendungen eingesetzt werden. Detaillierte Angaben zum Einsatzbereich finden Sie im Kapitel „Produktbeschreibung“.

1.5 Allgemeine Sicherheitshinweise

Die Sicherheitshinweise der Betriebsanleitung sowie landesspezifische Installations-, Sicherheits- und Unfallverhütungsvorschriften sind zu beachten.



Weitere technische Informationen entnehmen Sie bitte den Schmersal Katalogen bzw. dem Online-Katalog im Internet unter products.schmersal.com.

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen, die dem technischen Fortschritt dienen, vorbehalten.

Restrisiken sind bei Beachtung der Hinweise zur Sicherheit sowie der Anweisungen bezüglich Montage, Inbetriebnahme, Betrieb und Wartung nicht bekannt.

1.6 Warnung vor Fehlgebrauch



Bei nicht sachgerechter oder nicht bestimmungsgemäßer Verwendung oder Manipulationen können durch den Einsatz des Sicherheitsrelaisbausteines Gefahren für Personen oder Schäden an Maschinen- bzw. Anlagenteilen nicht ausgeschlossen werden.

1.7 Haftungsausschluss

Für Schäden und Betriebsstörungen, die durch Montagefehler oder Nichtbeachtung dieser Betriebsanleitung entstehen, wird keine Haftung übernommen. Für Schäden, die aus der Verwendung von nicht durch den Hersteller freigegebenen Ersatz- oder Zubehörteilen resultieren, ist jede weitere Haftung des Herstellers ausgeschlossen.

Jegliche eigenmächtige Reparaturen, Umbauten und Veränderungen sind aus Sicherheitsgründen nicht gestattet und schließen eine Haftung des Herstellers für daraus resultierende Schäden aus.

Der Sicherheits-Relais-Baustein ist in einem für das Personal eingeschränkten Bereich zu betreiben.

2. Produktbeschreibung

2.1 Typenschlüssel

Diese Betriebsanleitung ist gültig für folgende Typen:

SRB-E-204ST-①

SRB-E-204PE-①

Nr. | Option | Beschreibung

Nr.	Option	Beschreibung
①		Steckbare Schraubklemmen: Eindrätig (starr) oder feindrätig (flexibel): 0,2 ... 2,5 mm ² ; Feindrätig mit Aderendhülse: 0,25 ... 2,5 mm ²
	CC	Steckbare Federkraftklemmen: Eindrätig (starr) oder feindrätig (flexibel): 0,2 ... 1,5 mm ² ; Feindrätig mit Aderendhülse: 0,25 ... 1,5 mm ²



Nur bei ordnungsgemäßer Ausführung der in dieser Betriebsanleitung beschriebenen Handhabung bleibt die Sicherheitsfunktion und damit die Konformität zur Maschinenrichtlinie erhalten.

2.2 Sonderausführungen

Für Sonderausführungen, die nicht im Typenschlüssel unter 2.1 aufgeführt sind, gelten die vor- und nachgenannten Angaben sinngemäß, soweit diese mit der serienmäßigen Ausführung übereinstimmen.

2.3 Bestimmung und Gebrauch

Die Sicherheitsrelaisbausteine, zum Einsatz in Sicherheitsstromkreisen, sind für den Einbau in Schaltschränken vorgesehen. Sie dienen der sicheren Auswertung der Signale von zwangsöffnenden Positionsschaltern oder Sicherheits-Sensoren für Sicherheitsfunktionen an seitlich verschiebbaren, drehbaren und abnehmbaren Schutzeinrichtungen NOT-HALT-Befehlsgeräten, Sicherheitsmagnetschaltern und AOPD's.

Die Sicherheitsfunktion ist definiert als das Abschalten der Ausgänge Q1, Q2 beim Öffnen von mindestens einem der Eingänge S12/S22, S32/S42, S52/S62 und S72/S82. Die sicherheitsrelevanten Strompfade erfüllen unter Berücksichtigung einer PFH-Wert-Betrachtung folgende Anforderungen

(siehe auch Kap.2.6 „Sicherheitsbetrachtung“)

- Kategorie 4 – PL e gemäß EN ISO 13849-1
- entspricht SIL 3 gemäß IEC 61508

Die Sicherheitsausgänge Q1 und Q2 der Eingangserweiterung SRB-E-204PE müssen durch eine sichere Folgebeschaltung weiterverarbeitet werden. Start und Reset-Funktion sowie Rückführkreis-Überwachung muss mit der Folgebeschaltung realisiert werden.

Um den Performance Level (PL) gemäß EN ISO 13849-1 der gesamten Sicherheitsfunktion (z.B. Sensor, Logik, Aktor) zu bestimmen, ist eine Betrachtung aller relevanten Komponenten erforderlich.



Das Gesamtkonzept der Steuerung, in welche die Sicherheitskomponente eingebunden wird, ist nach den relevanten Normen zu validieren.

2.4 Technische Daten

Allgemeine Daten

Vorschriften:	EN 60204-1, EN 60947-5-1, EN ISO 13849-1, IEC 61508
Störfestigkeit:	gemäß EMV-Richtlinie
Luft- und Kriechstrecken:	gemäß EN 60664-1
Befestigung:	Normschiene nach EN 60715
Anschlussbezeichnung:	EN 60947-1

Elektrische Kennwerte:

Bemessungsbetriebsspannung U_g :	24 VDC $-20\%/+20\%$, Restwelligkeit max. 10%
------------------------------------	---

Netzteil/Netzversorgung: Es muss ein ES1 oder PELV/SELV-Netzteil als Spannungsquelle verwendet werden oder durch zusätzliche Maßnahmen wird sichergestellt, dass die Ausgangsspannung des Netzteils auch im Fehlerfall 60 V nicht überschreitet. Die Netzversorgung muss so auf die Geräteabsicherung (Charakteristik/Schmelzintegral) abgestimmt werden, dass eine Auslösung gewährleistet ist.

Leistungsaufnahme: 3 W (+ Last der Sicherheitsausgänge)

Absicherung der Betriebsspannung: Wir empfehlen einen Sicherungsautomat Typ Z (max. 16 A) oder eine Feinsicherung (max. 15 A, träge)

UL Rating of external fuse: max. 16 A, only use fuses in accordance with UL 248 series

Isolationskennwerte nach EN 60664-1:

- Bemessungsisolationsspannung U_i :	50 V
- Bemessungsstoßspannungsfestigkeit U_{imp} :	0,8 kV
- Überspannungskategorie:	III
- Verschmutzungsgrad:	2

Anzugsverzögerung: < 150 ms

Abfallverzögerung bei NOT-HALT: < 10 ms

Abfallverzögerung bei Netzausfall: < 10 ms

Überbrückung bei Spannungseinbrüchen: typ. 5 ms

Bereitschaft nach Spannung einschalten: < 1,5 s

Steuerstromkreise/Eingänge:

Eingänge S12, S22: 24 VDC/8 mA

Eingänge X2, X3, X7: 24 VDC/8 mA

Taktausgänge S11, S21: > 20 VDC, 10 mA je Ausgang

Leitungslängen: 1500 m mit 1,5 mm²; 2500 m mit 2,5 mm²

Leitungswiderstand: max. 40 Ω

Halbleiter-Ausgänge:

Schaltvermögen der Sicherheitsausgänge Q: max. 2 A

Spannungsfall: < 0,5 V

Reststrom: < 1 mA

Absicherung der Sicherheitsausgänge: siehe Betriebsspannung

Testimpulse an Q1, Q2: < 1 ms (negativ)

< 100 μ s (positiv)

Gebrauchskategorie nach EN 60947-5-1: DC-13: 24 V / 2 A

Schaltvermögen der Meldeausgänge: Halbleiterausgänge Y1-Y4: 24 VDC/100 mA

Absicherung der Meldeausgänge: interne elektronische Absicherung, Auslösestrom > 100 mA

Max. Schaltzyklen/Minute: 60

Induktive Verbraucher: Es ist eine geeignete Schutzbeschaltung zur Entstörung vorzusehen

Mechanische Daten:

Anschlussausführung: siehe 2.1

Anschlussquerschnitt: siehe 2.1

Anschlussleitung: starr oder flexibel

Anzugsdrehmoment für Anschlussklemmen: 0,5 Nm

Werkstoff des Gehäuses: glasfaserverstärkter Thermoplast, belüftet

Gewicht: 150 g

Umgebungsbedingungen:

Umgebungstemperatur: $-25\text{ }^\circ\text{C} \dots +60\text{ }^\circ\text{C}$
(nicht betauend)

Lager- und Transporttemperatur: $-40\text{ }^\circ\text{C} \dots +85\text{ }^\circ\text{C}$
(nicht betauend)

Schutzart: Gehäuse: IP40,
Klemmen: IP20,
Einbauraum: IP54

Schockfestigkeit: 30 g/11 ms

Schwingfestigkeit nach EN 60068-2-6: 10 ... 55 Hz, Amplitude 0,35 mm

Höhenlage: max. 2.000 m

2.5 Derating

Kein Derating bei Einzelmontage der Bausteine.

Derating auf Anfrage bei Montage mehrerer Module nebeneinander ohne Abstand und maximalen Ausgangsbelastungen und Umgebungstemperaturen.

2.6 Sicherheitsbetrachtung Halbleiterausgang

Vorschriften: EN ISO 13849-1, IEC 61508

PL: e

Kategorie: 4

PFH_D: $\leq 2,66 \times 10^{-9} / h$

PFDA_{avg}: $\leq 2,42 \times 10^{-5}$

SIL: geeignet für Anwendungen in SIL 3

Gebrauchsdauer: 20 Jahre

3. Montage

3.1 Allgemeine Montagehinweise

Die Befestigung erfolgt via Schnellbefestigung für Normschiene gemäß EN 60715.

Das Gehäuse mit der Oberseite in die Hutschiene einhängen und nach unten drücken bis es einrastet.

3.2 Abmessungen

Geräteabmessungen (H/B/T): 98 × 22,5 × 115 mm

4. Elektrischer Anschluss

4.1 Allgemeine Hinweise zum elektrischen Anschluss



Der elektrische Anschluss darf nur im spannungslosen Zustand und von autorisiertem Fachpersonal durchgeführt werden.



Bei Neuinstallation oder Austausch des Netzteils muss der Stecker der Ausgangsebene abgezogen und der korrekte Anschluss der Versorgung (A1) kontrolliert werden.



Zur Vermeidung von EMV-Störgrößen müssen die physikalischen Umgebungs- und Betriebsbedingungen am Einbaort des Produktes dem Abschnitt Elektromagnetische Verträglichkeit (EMV) der EN 60204-1 entsprechen.

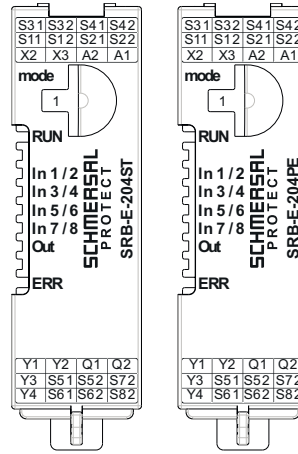
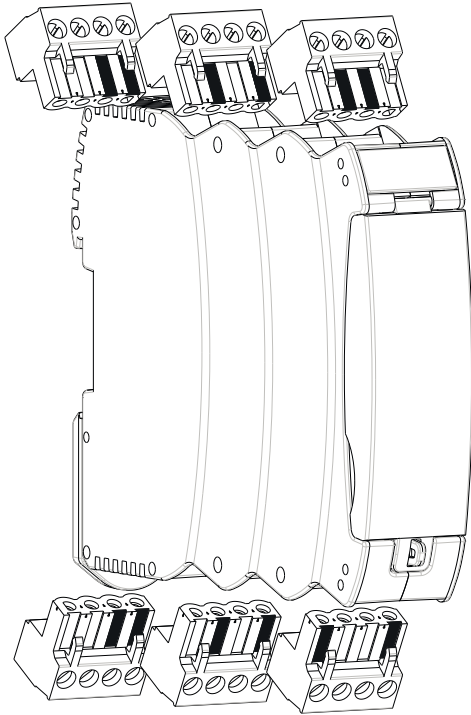
Absetzlänge x des Leiters:

- an Schraubklemmen: 7 mm

- an Federkraftklemmen des Typs s oder f: 10 mm



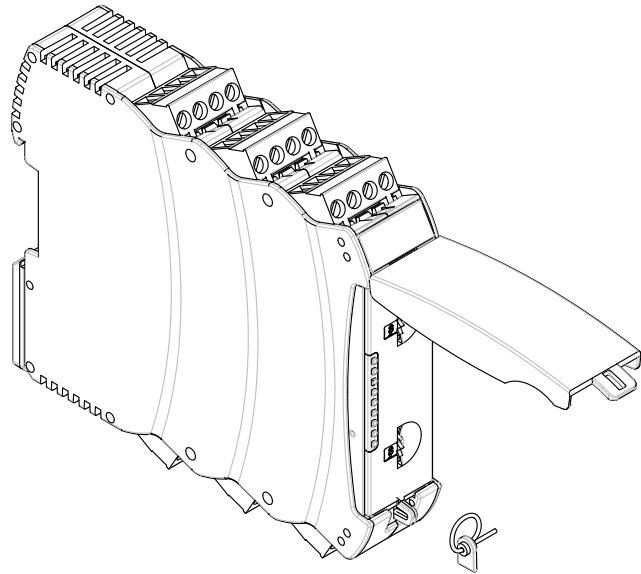
4.2 Kodierung der Anschlussklemmen



5. Wirkungsweise und Einstellungen

5.1 Klemmenbeschreibung und LED-Anzeigen

Klemme	Funktion	LED	Funktion
A1	Betriebsspannung + 24 VDC	RUN	Betriebsspannung OK RUN-Modus Blinkcode siehe Abs. 6.1
A2	Betriebsspannung 0 V	ERR	Fehlercode Siehe Abs. 6.2
X2	Eingang Startkreis / Kaskadierung		
X3	Eingang Rückführkreis / Kaskadierung		
S11/S21 S31/S41 S51/S61	Taktausgänge		
S12	Eingang Kanal 1	In 1/2	High-Pegel an S12/S22
S22	Eingang Kanal 2		Blinkcode siehe Abs. 6.1
S32	Eingang Kanal 1	In 3/4	High-Pegel an S32/S42
S42	Eingang Kanal 2		Blinkcode siehe Abs. 6.1
S52	Eingang Kanal 1	In 5/6	High-Pegel an S52/S62
S62	Eingang Kanal 2		Blinkcode siehe Abs. 6.1
S72	Eingang Kanal 1	In 7/8	High-Pegel an S72/S82
S82	Eingang Kanal 2		Blinkcode siehe Abs. 6.1
Y1	Meldeausgang, Sensor 1		siehe 5.2
Y2	Meldeausgang, Sensor 2		
Y3	Meldeausgang, Sensor 3		
Y4	Meldeausgang, Sensor 4		
Q1/Q2	Sicherheitsausgänge	Out	Ausgänge aktiviert Blinkcode siehe Abs. 6.1



Einstellung der Anwendung mit dem Drehschalter „mode“

- Öffnen der transparenten Frontabdeckung (siehe Abb.).
- Das Öffnen erfolgt durch das Anheben an der Verschluss-Seite.
- Gewünschte Anwendung mit Drehschalter mode (1 ... 10) durch Drehen nach oben oder unten einstellen (siehe 5.3).
- Nach dem Einstellvorgang ist die Frontabdeckung wieder zu schließen.
- Die Frontabdeckung kann durch eine Plombe zum Schutz gegen ungewolltes Öffnen gesichert werden



Bauelemente nur nach vorhergehender Entladung berühren!

5.2 Einstellbare Anwendungen

SRB-E-204ST

Drehschalter-Position	Resettaster mit Flankenüberwachung	Querschlussüberwachung aktiv	Sensor	Eingangs-/Sensor-konfiguration	Überwachung der Sensorkanäle auf Synchronität (< 5 s)	Funktion Meldeausgänge Y1 - Y4
1	Ja	Ja	1 – 4	NC / NC	Ja	NO Sensor = 0 Ausgang = 0 Sensor = 1 Ausgang = 1
2	Ja	Ja	1 – 4	NC / NC	Nein	
3	Ja	Nein	1 – 4	NC / NC	Ja	
4	Ja	Nein	1 – 4	NC / NC	Nein	
5	Ja	Ja	1 – 4	NC / NO	Ja	
6	Autostart	Ja	1 – 4	NC / NO	Nein	
7	Autostart	Ja	1 – 4	NC / NC	Ja	
8	Autostart	Ja	1 – 4	NC / NC	Nein	
9	Autostart	Nein	1 – 4	NC / NC	Ja	
10	Autostart	Nein	1 – 4	NC / NC	Nein	
11	Ja	Ja	1	NC / NC	Nein	
		Ja	2			
		Nein	3			
		Nein	4			
12	Autostart	Ja	1	NC / NC	Nein	
		Ja	2			
		Nein	3			
		Nein	4			
13	Ja	Ja	1	NC / NC	Nein	
		Ja	2			
		Ja	3			
		Nein	4			
14	Autostart	Ja	1	NC / NC	Nein	
		Ja	2			
		Ja	3			
		Nein	4			
C	Configuration mode					

SRB-E-204PE

Drehschalter-Position	Querschluss-überwachung aktiv	Sensor	Eingangs-/ Sensor-konfiguration	Überwachung der Sensorkanäle auf Synchronität (< 5 s)	Funktion Meldeausgänge Y1 - Y4
1	Ja	1 – 4	NC / NC	Ja	NO Sensor = 0 Ausgang = 0 Sensor = 1 Ausgang = 1
2	Ja	1 – 4	NC / NC	Nein	
3	Nein	1 – 4	NC / NC	Ja	
4	Nein	1 – 4	NC / NC	Nein	
5	Ja	1 – 4	NC / NO	Ja	
6	Ja	1 – 4	NC / NO	Nein	
7	Ja Nein Nein Nein	1 2 3 4	NC / NC	Nein	
8	Ja Ja Nein Nein	1 2 3 4	NC / NC	Nein	
9	Ja Ja Ja Nein	1 2 3 4	NC / NC	Nein	
10	Ja	1 – 4	NC / NO	Nein	
11	Ja	1 – 4	NC / NC	Nein	
12	Nein	1 – 4	NC / NC	Nein	
13	Ja Nein Nein Nein	1 2 3 4	NC / NC	Nein	
14	Ja Ja Nein Nein	1 2 3 4	NC / NC	Nein	
15	Ja Ja Ja Nein	1 2 3 4	NC / NC	Nein	
C					

5.3 Ändern der Einstellung bzw. Anwendung

Beschreibung / Ablauf	Drehschalter (mode)	Systemverhalten	LED Anzeigen			
			RUN	In 1	In 2	Out
Werkseinstellung	Position 1	Betriebsbereit für Anwendung 1	-	-	-	-
Betriebsspannung anlegen	Position 1	Ohne angeschlossene Sensorik !	Leuchtet	-	-	-
	Auf Position C drehen	Anwendung 1 wird gelöscht	Leuchtet	Blinkt	Blinkt	Blinkt
Einstellzyklus aktiv		Anwendung 1 ist gelöscht	-	-	-	-
		Keine gültige Anwendung gespeichert	Blinkt	-	-	-
SRB-E bereit für neue Anwendungen						
Neue Anwendung auswählen	Gewünschte Anwendung einstellen (1-11)	Neue Anwendung wird geladen	Leuchtet	-	-	-
			Leuchtet	Leuchtet	-	-
Einstellzyklus aktiv			Leuchtet	Leuchtet	Leuchtet	-
			Leuchtet	Leuchtet	Leuchtet	Leuchtet
Betriebsbereit	Gewünschte Anwendung ist eingestellt	Neue Anwendung übernommen	Leuchtet	-	-	-
Betriebsspannung abschalten und Verdrahtung gemäß ausgewählter Anwendung vornehmen -> SRB-E... betriebsbereit						

6. Diagnose

6.1 LED-Anzeigen

LED	Funktion	Anzeigeart
RUN	Betriebsbereit	Leuchtet permanent
	Keine gültige Anwendung	Blinkt
In 1/2	Eingänge S12 und S22 geschlossen	Leuchtet permanent
	Zeitfenster für Synchronität überschritten	Blinkt schnell
In 3/4	Zweiter Kanal hat nicht geöffnet	Blinkt langsam
	Eingänge S32 und S42 geschlossen	Leuchtet permanent
In 3/4	Zeitfenster für Synchronität überschritten	Blinkt schnell
	Zweiter Kanal hat nicht geöffnet	Blinkt langsam
In 5/6	Eingänge S52 und S62 geschlossen	Leuchtet permanent
	Zeitfenster für Synchronität überschritten	Blinkt schnell
In 5/6	Zweiter Kanal hat nicht geöffnet	Blinkt langsam
	Eingänge S72 und S82 geschlossen	Leuchtet permanent
In 7/8	Zeitfenster für Synchronität überschritten	Blinkt schnell
	Zweiter Kanal hat nicht geöffnet	Blinkt langsam
Out	Sicherheitsausgänge EIN	Leuchtet permanent
	SRB-E-204ST	
	Sicherheitsausgänge warten auf Start (Eingang X2)	Blinkt langsam
	Rückführkreis nicht geschlossen (Eingang X3)	Blinkt langsam
Out	SRB-E-204PE	
	Sicherheitsausgänge warten auf Eingangssignale X2 und X3	Blinkt schnell

Einmaliges Blinken aller LEDs bei Netz-Ein

6.2 Störungen

Störungen und Fehlerursachen werden mit der ERR-LED über kurze und lange Blinksignale angezeigt

LED	Fehlerursache	Blinkt lang	Blinkt kurz	
ERR	Betriebsspannung zu niedrig	1	1	
	Betriebsspannung zu hoch	1	2	
	Drehschalterstellung ungültig	1	3	
	Externe Spannung am Ausgang Q1	1	5, 7, 9	
	Externe Spannung am Ausgang Q2	1	6, 8	
		2	1	
	Schluss gegen GND am Ausgang Q1	2	2	
	Schluss gegen GND am Ausgang Q2	2	3	
	Querschluss zwischen den Eingängen S12 und S22	2	4	
	Querschluss zwischen den Eingängen S32 und S42	2	5	
	Querschluss zwischen den Eingängen S52 und S62	2	6	
	Querschluss zwischen den Eingängen S72 und S82	2	7	
	Undefinierte Pegel an Eingängen:			
	X2	3	4	
	X3	3	5	
	S12	2	9	
	S22	3	1	
	S32	3	2	
	S42	3	3	
	S52	3	6	
S62	3	7		
S72	3	8		
S82	3	9		
Drehschalter > 30 Sek. auf Position C	6	8		

LED	Fehlerursache	Blinkt lang	Blinkt kurz
ERR	Anwendung geändert und Zuschaltung der Betriebsspannung	LEDs blinken schnell: RUN, In 1/2, In 3/4, In 5/6, In 7/8, Out	
	Anwendung wurde während dem laufenden Betrieb geändert	LEDs blinken schnell: ERR, In 1/2, In 3/4, In 5/6, In 7/8, Out	
Andere Fehlercodes: Rücksprache mit technischem Vertrieb der Firma Schmersal			

7. Anschlussbeispiele

7.1 Mögliche Anwendungen

Alle Anwendungen für 1- oder 2-kanalige sichere Signal-Auswertung für folgende Schutzzeineinrichtungen:

- Schutztürüberwachung nach EN ISO 14119
- Zwangsöffnende Positionsschalter nach EN 60947-5-1
- Sicherheits-Sensoren nach EN 60947-5-3
- NOT-HALT-Befehlsgeräte nach EN ISO 13850 und EN 60947-5-5
- Sicherheits-Magnetschalter nach EN 60947-5-3
- Sicherheitslichtgitter und Sicherheitslichtschranken nach IEC 61496



Der Anschluss von Sicherheitsmagnetschaltern an die Auswerterschaltung SRB-E-... ist nur bei Einhaltung der Anforderungen der Norm EN 60947-5-3 zulässig.

Folgende Mindestanforderungen bezüglich der technischen Daten müssen erfüllt werden:

- Schaltleistung: min. 240 mW
- Schaltspannung: min. 24 VDC
- Schaltstrom: min. 10 mA



Beispielhaft werden die Anforderungen von folgenden Schmersal-Sicherheitssensoren erfüllt:

- BNS 36-02Z(G), BNS 36-02/01Z(G)
- BNS 260-02Z(G), BNS 260-02/01Z(G)



Beim Anschluss von Sensoren mit LED im Ansteuerkreis (Schutzkreis) ist darauf zu achten, dass folgende Bemessungsbetriebsspannung eingehalten wird:

- 24 VDC mit einer max. Toleranz von -5%/+20%

Insbesondere bei Reihenschaltungen von Sensoren mit einem Spannungsabfall im Ansteuerkreis, z.B. hervorgerufenen durch LED's, kann es ansonsten zu Verfügbarkeitsproblemen kommen.

7.2 Applikationsbeispiel

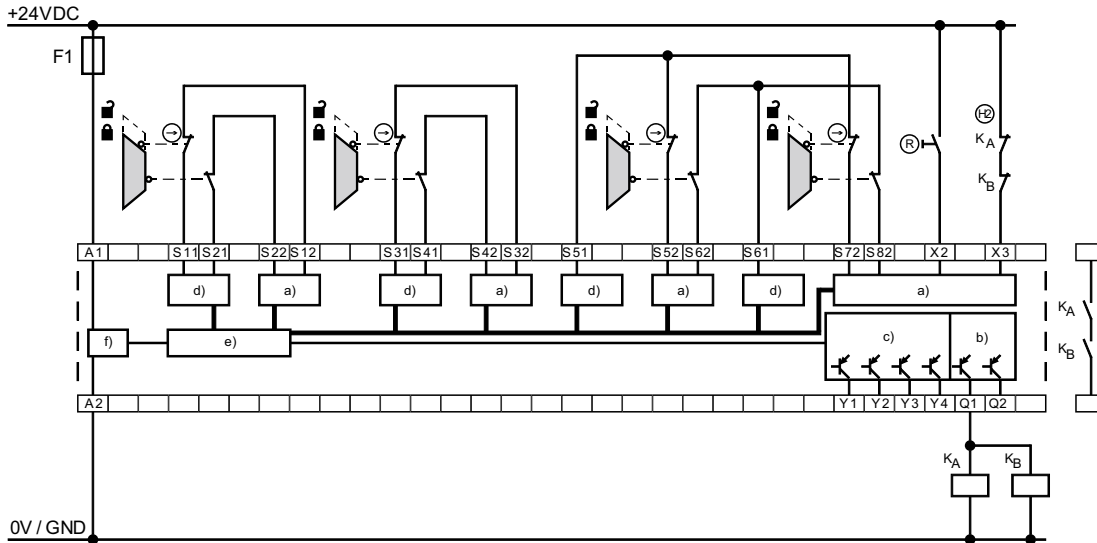
Zweikanalige Ansteuerung, dargestellt am Beispiel einer Schutztürüberwachung mit zwei Positionsschaltern, davon ein Kontakt zwangsöffnend; mit externem Reset-Taster (R)

- Leistungsebene: Zweikanalige Ansteuerung, geeignet zur Kontaktverstärkung bzw. Kontaktvervielfältigung durch Schütze oder Relais mit zwangsgeführten Kontakten
- (R) = Rückführkreis

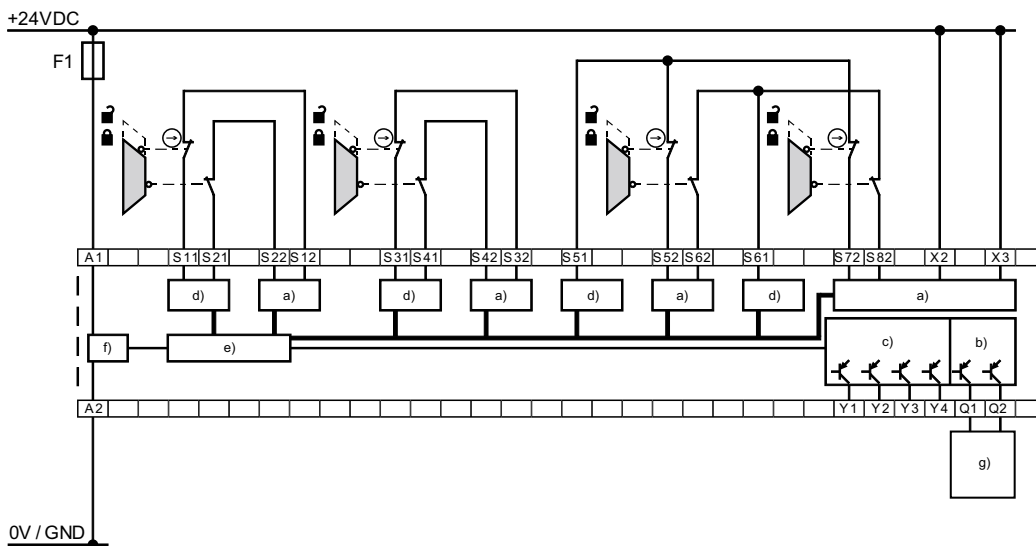


Meldeausgänge dürfen in Sicherheitsstromkreisen nicht verwendet werden.

Anschlussbeispiel SRB-E-204ST



Anschlussbeispiel SRB-E-204PE



Legende

- a) Safety inputs
- b) Safety outputs
- c) Signalling outputs
- d) Clock outputs
- e) Processing
- f) Power
- g) Safety modules

Sichere Signalverarbeitung, z.B. durch PROTECT SRB-E-Baureihe mit Start und Reset-Funktionen sowie Rückführkreis-Überwachung.

7.3 Startkonfiguration SRB-E-204ST

7.3.1 Überwachter Start

- Der manuelle Start bzw. die Aktivierung des Bausteins erfolgt beim Loslassen des Tasters.



Überwachung der max. Betätigungszeit 0,03 s ... 3 s.
Bei Zeitüberschreitung erfolgt kein Start des Bausteins!

7.3.2 Reset ohne Flankenüberwachung / Autostart

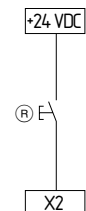
- Der manuelle Start bzw. die Aktivierung des Bausteins erfolgt bei Betätigung des Tasters (nicht beim Loslassen!).
- Bei Autostart muss X2 zu +24 VDC gebrückt werden



Ohne zusätzliche Maßnahme nicht zulässig bei Hintertretgefahr!



Im Sinne von EN 60204-1 Abschnitt 9.2.3.4.2 ist die Betriebsart „Automatischer Start“ nur eingeschränkt zulässig. Insbesondere ist ein unabsichtlicher Maschinen-Wiederanlauf durch andere geeignete Maßnahmen zu verhindern.



Reset-Taster mit Flankenüberwachung	Reset-Taster ohne Flankenüberwachung / Autostart
Drehschalter Position 1	Drehschalter Position 6
Drehschalter Position 2	Drehschalter Position 7
Drehschalter Position 3	Drehschalter Position 8
Drehschalter Position 4	Drehschalter Position 9
Drehschalter Position 5	Drehschalter Position 10
Drehschalter Position 11	Drehschalter Position 12
Drehschalter Position 13	Drehschalter Position 14

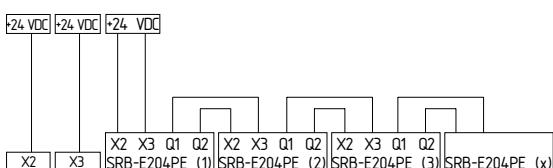
7.4 Rückführkreis SRB-E-204ST

- Geeignet zur Kontaktverstärkung bzw. Kontaktvervielfältigung durch Relais bzw. Schütze mit zwangsgeführten Kontakten. Bei nicht benötigtem Rückführkreis ist dieser durch eine Brücke zu ersetzen.



7.5 Kaskadierung SRB-E-204PE

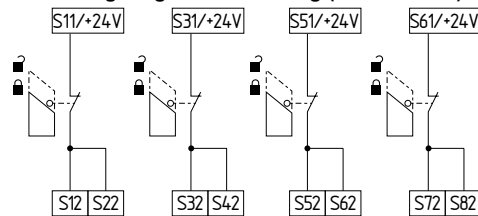
- Die Sicherheits-Eingänge X2 und X3 können zur Kaskadierung von mehreren SRB-E-204PE Bausteinen verwendet werden.
- Ohne Kaskadierung müssen die Eingänge X2 und X3 zu +24 VDC gebrückt werden.



7.6 Sensorkonfiguration

- Es können unterschiedliche Schutzeinrichtungen überwacht werden, siehe nachfolgende Beispiele
- Reihenfolge der Schutzeinrichtungen beliebig
- Nicht benötigte Eingänge S12, S22, S32, S42, S52, S62, S72, S82 müssen zu den Ausgängen S11, S21, S31, S41, S51, S61 gebrückt werden.

Einkanalige Signalverarbeitung (Sensor 1 – 4)

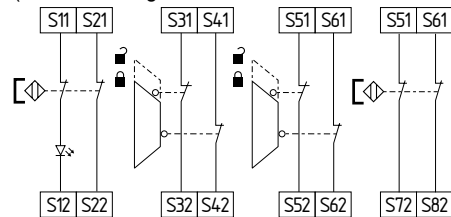


Drehschalter Position	Funktion (SRB-E-204ST)
4	Reset mit Flanken-Überwachung
10	Reset ohne Flanken-Überwachung / Autostart

Zweikanalige Signalverarbeitung NC / NC (Sensor 1 – 4)

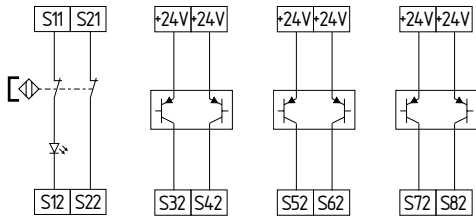
Mit Querschuss-Überwachung

(Kat. 4 - PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar)

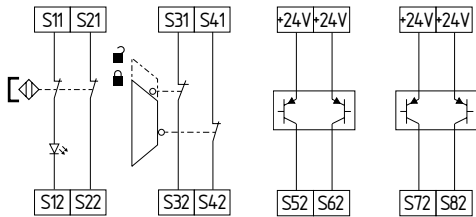


Drehschalter Position	Querschuss-Überwachung	Synchronität
1	ja	ja
2	ja	nein
7 (SRB-E-204ST)	ja	ja
8 (SRB-E-204ST)	ja	nein

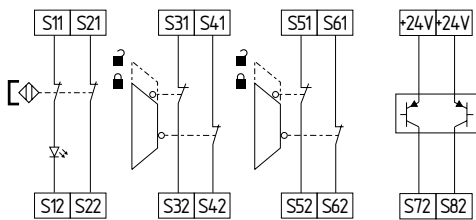
Differenzierte Querschuss-Überwachung der Sensoren
(Kat. 4 - PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar)



DrehSchalter Position	Typ / Funktion
7	SRB-E-204PE

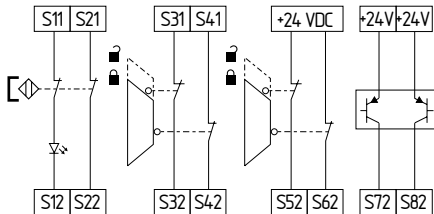


DrehSchalter Position	Typ / Funktion
8	SRB-E-204PE
11	SRB-E-204ST
12	Resettaster mit Flankenüberwachung SRB-E-204ST Autostart



DrehSchalter Position	Typ / Funktion
9	SRB-E-204PE
13	SRB-E-204ST
14	Resettaster mit Flankenüberwachung SRB-E-204ST Autostart

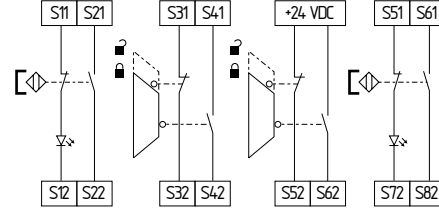
Ohne Querschuss-Überwachung (Sensor 1 – 4)
(Kat. 4 - PL e gemäß EN ISO 13849-1 nur erreichbar bei geschützter Kabelverlegung)



• Nicht benötigte Eingänge S12, S22, S32, S42, S52, S62, S72, S82 müssen mit +24VDC beschaltet werden oder zu den Ausgängen S11, S21, S31, S41, S51, S61 gebrückt werden.

DrehSchalter Position	Querschuss-Überwachung	Synchronität
3	nein	ja
4	nein	nein
9 (SRB-E-204ST)	nein	ja
10 (SRB-E-204ST)	nein	nein

Zweikanalige Signalverarbeitung NC / NO (Sensor 1 – 4)
(Kat. 4 - PL e gemäß EN ISO 13849-1 erreichbar)



• Nicht benötigte Eingänge S12, S32, S52, S72 müssen mit +24VDC beschaltet werden oder zu den Ausgängen S11, S21, S31, S41, S51, S61 gebrückt werden.

DrehSchalter Position	Funktion (SRB-E-204ST)
5	Reset mit Flanken-Überwachung
6	Reset ohne Flanken-Überwachung / Autostart

8. Inbetriebnahme und Wartung

8.1 Inbetriebnahme

Der Sicherheitsrelaisbaustein ist zur Montage in einem Schaltschrank mit der Schutzart IP54 vorgesehen.

Der Sicherheitsrelaisbaustein ist bei Anlieferung betriebsbereit.

Werkseitig ist bereits die Anwendung 1 voreingestellt.

8.2 Funktionsprüfung

Der Sicherheitsrelaisbaustein ist hinsichtlich seiner Sicherheitsfunktion zu testen. Hierbei ist vorab Folgendes zu gewährleisten:

1. Fester Sitz
2. Unversehrtheit der Leitungsverlegung und -anschlüsse
3. Gehäuse des Sicherheitsrelaisbausteins auf Beschädigungen überprüfen
4. Elektrische Funktion der angeschlossenen Sensorik und deren Wirkung auf den Sicherheitsrelaisbaustein und nachgeschaltete Aktoren überprüfen

Der Sicherheitsrelaisbaustein verfügt über Selbsttestfunktionen. Ein erkannter Fehler führt zu einem sicheren Zustand und ggf. zur unverzüglichen Abschaltung aller Sicherheitsausgänge.

8.3 Verhalten bei Störungen

Im Falle einer Störung wird die folgende Vorgehensweise empfohlen:

1. Fehler anhand der Blinkcodes aus Kapitel 6.2 identifizieren.
2. Bei Fehlern, die in der Tabelle beschrieben sind, beheben Sie den Fehler.
3. Betriebsspannung aus- und einschalten um den Fehlermode zu löschen.

Wenn der Fehler nicht beseitigt werden konnte, wenden Sie sich bitte an den Hersteller.

8.4 Einstellprotokoll

Dieses Protokoll über die Einstellung des Geräts ist vom Kunden entsprechend zu ergänzen und der technischen Dokumentation der Maschine beizufügen.

Das Einstellprotokoll muss bei einer Sicherheitskontrolle verfügbar sein.

Firma: _____

Der Baustein wird in folgender Maschine eingesetzt:

Maschinen-Nr. Maschinen-Typ Baustein-Nr.

Eingestellte Anwendung (mode): _____

Eingestellt am Unterschrift des Verantwortlichen

8.5 Wartung

In regelmäßigen Abständen empfehlen wir eine Sicht- und Funktionsprüfung mit folgenden Schritten:

1. Sicherheitsrelaisbaustein auf festen Sitz prüfen
2. Zuleitung auf Beschädigung prüfen
3. Elektrische Funktion überprüfen



Wenn eine manuelle Funktionsprüfung zur Erkennung einer möglichen Fehleranhäufung notwendig ist, muss sie in den nachstehend angegebenen Zeitabständen durchgeführt werden:

- mindestens monatlich für PL e mit Kategorie 3 oder Kategorie 4 (nach EN ISO 13849-1) oder SIL 3 mit HFT (Hardwarefehler toleranz) = 1 (nach EN 62061);
- mindestens alle 12 Monate für PL d mit Kategorie 3 (nach EN ISO 13849-1) oder SIL 2 mit HFT (Hardwarefehler toleranz) = 1 (nach EN 62061).

Beschädigte oder defekte Geräte sind auszutauschen.

9. Demontage und Entsorgung

9.1 Demontage

Der Sicherheitsrelaisbaustein ist nur in spannungslosem Zustand zu demontieren.

9.2 Entsorgung

Der Sicherheitsrelaisbaustein ist entsprechend der nationalen Vorschriften und Gesetze fachgerecht zu entsorgen.

10. Anhang

10.1 Schaltungshinweise

Verwendung der Sicherheitsausgänge Q1, Q2

Die Sicherheitsausgänge Q1, Q2 sind für eine sicherheitsgerichtete Signalverarbeitung zu verwenden.

SRB-E-204PE:

Um weitere Sicherheitsfunktionen zu realisieren können die Ausgänge Q1, Q2 mit Sicherheitsrelaisbausteinen SRB oder Sicherheitssteuerungen ausgewertet werden.

EU-Konformitätserklärung



Original
K.A. Schmersal GmbH & Co. KG
Möddinghofe 30
42279 Wuppertal
Germany
Internet: www.schmersal.com

Hiermit erklären wir, dass die nachfolgend aufgeführten Bauteile aufgrund der Konzipierung und Bauart den Anforderungen der unten angeführten Europäischen Richtlinien entsprechen.

Bezeichnung des Bauteils: SRB-E-204ST
SRB-E-204PE

Typ: siehe Typenschlüssel

Beschreibung des Bauteils: Relais-Sicherheitskombination für NOT-HALT-Schaltungen, Schutztürüberwachungen, Sicherheitsmagnetschalter und AOPD's

Einschlägige Richtlinien: Maschinenrichtlinie 2006/42/EG
EMV-Richtlinie 2014/30/EU
RoHS-Richtlinie 2011/65/EU

Angewandte Normen: EN ISO 13849-1:2015,
EN ISO 13849-2:2012,
IEC 61508 Teile 1-7:2010

Benannte Stelle für die Zertifizierung des QS-Systems nach Anhang X, 2006/42/EG: TÜV Rheinland Industrie Service GmbH
Am Grauen Stein, 51105 Köln
Kenn-Nr.: 0035

Bevollmächtigter für die Zusammenstellung der technischen Unterlagen: Oliver Wacker
Möddinghofe 30
42279 Wuppertal

Ort und Datum der Ausstellung: Wuppertal, 27. Juli 2023

SRB-E-204ST-F-DE

Rechtsverbindliche Unterschrift
Philip Schmersal
Geschäftsführer



Die aktuell gültige Konformitätserklärung steht im Internet unter products.schmersal.com zum Download zur Verfügung.

